

Stadtratssitzung - TOP 4.1: Bericht des Oberbürgermeisters

Termin: MI | 16.10.2019 | 16:00 Uhr

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrtes Präsidium,
verehrte Stadträtinnen und Stadträte, liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich begrüße Sie ganz herzlich zu unserer heutigen Stadtratssitzung.

Kurzer Rückblick

Beginnen wir mit dem Highlight des vergangenen Monats – der Eröffnung unseres neuen **Bauhaus Museums** am 8. September. „Was für ein großartiger Tag für unsere Stadt,“ mit diesen Worten habe ich neben Frau Bundeskanzlerin Merkel und dem Ministerpräsidenten hunderte, wenn nicht gar tausende Gäste in unserer Innenstadt begrüßt.

Umrahmt wurde die Eröffnung von einem **Bürgerfest**, das unser Kulturamt gemeinsam mit der Stadtmarketinggesellschaft auf die Beine gestellt hat. So gab es u. a. ein Puppentheater in der Zerbster Straße, Live-Musik aus den 20er Jahren sowie eine Live-Übertragung der Eröffnung auf einer Bühne am Lily-Herking-Platz.

Es war eine **ausgelassene Stimmung** in der Stadt, auch nach dem Eröffnungswochenende habe ich eine belebte Kavallerstraße mit gut gefüllten Cafés und Restaurants erlebt. Darauf können wir stolz sein und ich danke allen Beteiligten, die Ihren Beitrag zum großen Eröffnungswochenende, inkl. Bürgerfest geleistet haben.

Dazu reihte sich auch der Beginn der neuen Spielzeitsaison des Anhaltischen Theaters ein, der am 7. September mit dem traditionellen **Theater Open Air** gefeiert wurde.

Am 13. September leistete das Theater mit der Premiere der Bühnenkomposition von Wassily Kandinsky mit dem Titel **Violett** seinen persönlichen Beitrag zum Bauhausjubiläum.

Das dritte und letzte **Themenfestival** der Stiftung Bauhaus mit dem Titel Bühne TOTAL fand Mitte September statt und endete mit dem Bauhausfest am 14. September, bei dem in diesem Jahr besonders viel Musik sowie eine besondere Dichte an Installationen und Ausstellungen zu erleben waren.

Ein besonderes Konzert gab es an den **Laubenganghäusern** am 21. September zu erleben. Das Laubenganghaus Peterholzstraße 40, genauer gesagt dessen Laubengang, war der Konzertsaal. Den Laubenganghäusern selbst galt dabei die Aufmerksamkeit, denn im Jahr 1929, also vor 90 Jahren, wurde das erste der insgesamt fünf Häuser fertiggestellt. Ein Dank gilt der Wohnungsgenossenschaft Dessau für diesen beispielhaften Umgang mit ihrem Weltkulturerbe.

Nach erfolgreichen Auftakten der **Triennale der Moderne** 2013 und 2016 stand das Programm 2019 natürlich ganz im Zeichen des Jubiläums. Nach der Eröffnung in Weimar stand vom 4. bis 6. Oktober Dessau auf dem Plan. So wurde u. a. im Bauhausgebäude die Ausstellung "Archäologie der Moderne" eröffnet, die Baumaterial und originale Bauteile zeigt, die einst als revolutionär galten.

Wer von Ihnen zuletzt am Hauptbahnhof war, dem ist vielleicht die neue **Gestaltung der Bahnsteige** 2 und 3 aufgefallen. Seit dem 5. September finden sich hier die Themen Bauhaus und Gartenreich wieder, in Form von speziellem Mobiliar und verschiedenen Motiven an den Glastrennwänden. Ein echter Hingucker wie ich finde, dem weitere Motive anderer Themen unserer Stadt an den restlichen Bahnsteigen folgen sollen. Es handelte sich um ein gemeinsames Projekt der Hochschule Anhalt, der NASA, der DB Regio und privaten Unternehmen.

Die **Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes** haben wir am 17. September im Rahmen der europäischen Woche der Mobilität zu einem erfolgreichen Ende gebracht. Im Rahmen der Gesamtmaßnahme konnten wir neue Fahrbahnen sowie barrierefreie Fuß- und Radwege schaffen. Aber wir konnten auch 1.350m² Flächen entsiegeln und begrünen. Ich bin mir sicher, dass sich die Neugestaltung am Dessauer Hauptbahnhof positiv auf den ÖPNV und unsere Besucher auswirken wird. Mein Dank gilt allen, die diese Baumaßnahme vorbereitet und umgesetzt haben.

Um das Thema Mobilität ging es auch am 18. September. Hier haben wir mit einer **Radverkehrskonferenz** für die Bürgerschaft unseren städtischen Beitrag zur europäischen Mobilitätswoche geleistet. Einige Stadträte von Ihnen waren persönlich mit dabei aber auch der ADFC und das UBA waren u. a. vertreten. In verschiedenen Workshops wurde beispielsweise das Thema Leihräder beleuchtet. Aber auch das Radverkehrskonzept unserer Stadt spielte eine zentrale Rolle.

Es war ein guter Auftakt und soll nun zur festen Größe im Veranstaltungskalender zur europäischen Mobilitätswoche in unserer Stadt werden.

Im Veranstaltungskalender stand auch der 225. Geburtstag des Dichters **Wilhelm Müller**, der am 7. Oktober 1794 in Dessau geboren wurde. Mit einer öffentlichen Kranzniederlegung am Denkmal im Stadtpark sowie weiteren Vorträgen und Lesungen haben wir diesem besonderen Bürger unserer Stadt gedacht.

Die junge Generation zeigte sich musikalisch beim **Jugendmusikfest** in der Dessauer Christuskirche. Zwei Tage später war ich zu einer Podiumsdiskussion zum Thema **Politikverdrossenheit** in der Marienkirche zu Gast. Hier hatten die Schüler des Philanthropinums eingeladen und ich finde es sehr erfreulich, wenn sich die Jugend mit dem Thema Politik in unserer Stadt beschäftigt.

Aktueller Arbeitsstand

- **Gestaltung Stadteingang Ost**

Am 12. September gab es eine erste öffentliche Informationsveranstaltung im Umweltbundesamt. Die Dokumentation der Veranstaltung kann im Internet eingesehen und heruntergeladen werden. Am 1. Oktober gab es einen weiteren Dialog. Derzeit wird die Entwurfswerkstatt für den 8 und 9. November vorbereitet. Erste Bürgerinnen und Bürger wurden hinsichtlich ihrer Teilnahme angeschrieben. Die Teilnehmenden werden dann so ausgewählt, dass diese die Bürgerschaft repräsentativ vertreten. Alle Interessierten haben am 9. November nachmittags die Gelegenheit, erste Ergebnisse der Planungswerkstatt anzuschauen. Zu weiteren Details und insbesondere dem Ort werden wir Sie im Amtsblatt und auf unserer Homepage auf dem Laufenden halten.

- **Sanierung der Sporthalle der Ganztagschule am Zoberberg**

Nach Durchführung der ersten öffentlichen Ausschreibungsverfahren zeichnet sich leider zum einen eine sehr geringe Beteiligung, zum anderen eine bereits jetzt erkennbare erhebliche Überschreitung der Kostenberechnung des Fachplaners ab. Dies hat zur Folge, dass die Gesamtfinanzierung nicht mehr gesichert ist. Aus diesem Grunde ist eine Novellierung des Beschlusses entsprechend der Gremienfolge bis zum Stadtrat am 4. Dezember erforderlich.

Zu entscheiden ist die Bereitstellung des Fehlbedarfes in Höhe von aktuell rund 700.000 € aus Eigenmitteln oder der Wegfall der Maßnahme. Die nötigen Vorlagen wurden entsprechend auf den Weg gebracht.

- **Sanierung Georgium**

In der Ausführung befinden sich fast alle Ausbaugewerke im Innenbereich sowie alle beauftragten Gewerke zur Fassadensanierung. Nach positivem Bescheid zur Bauzeitverlängerung durch den Fördermittelgeber ist nun die Eröffnung der Gemäldegalerie für den 12.09.2020 festgeschrieben.

- **Energetische Sanierung im Berufsschulzentrum**

Die Ausschreibung ist abgeschlossen. Die Angebotsauswertung ist erfolgt und Baubeginn soll noch in diesem Monat erfolgen. Die zeitliche Umsetzung der Maßnahme bei laufendem Ausbildungsbetrieb wird aktuell mit dem Schulträger und Nutzer abgestimmt.

- **Sanierung des ehemaligen Goethe Gymnasiums**

Nach Einreichung der Bauantragsunterlagen wird in Kürze die Baugenehmigung erwartet. Die ersten beiden „Europaweiten Ausschreibungen“ wurden eingeleitet. Angebote sind eingegangen. Baubeginn wird voraussichtlich Ende Oktober sein.

- **Neubau einer Zweifeldsporthalle am Standort Damaschkestraße**

Der Förderantrag im Rahmen der Richtlinie Sportstättenförderung Sachsen-Anhalt wurde fristgerecht zum 30. September beim Landesverwaltungsamt eingereicht. Die Auswahl der förderwürdigen Projekte wird jedoch erst Mitte 2020 abgeschlossen sein. Nach der zeitnahen Beauftragung der weiteren Fachplaner und Erarbeitung der Leistungsphasen 1-2 wird der Grundsatzbeschluss zur Festlegung der weiteren Arbeitsrichtung erarbeitet und in die Gremien zur Beschlussfassung eingereicht.

- **Anbau in Modulbauweise - Gymnasium „Walter Gropius“**

Derzeit erfolgen der Innenausbau mit Trockenbau, Maler und Fliesen und die Arbeiten an der Fassade. Nach der Möblierung – geplant für Ende Oktober / Anfang November – sowie aller Ab- und Inbetriebnahmen soll eine Übergabe zur Nutzung im 4. Quartal erfolgen.

Weitere Informationen aus den Fachämtern

Amt für Wirtschaftsförderung

- Am 20. September 2019 wurde der Preis „Arbeitgeber der Zukunft“ beim Turbo-Breakfast der Wirtschaftsförderung verliehen. Die Arbeitgeberinitiative „Familienbewusstes Arbeiten“ ehrte die Oncotec Pharma Produktion GmbH als „Arbeitgeber der Zukunft“. Ausgezeichnet wurden besonders familienbewusste Arbeitgeber, deren Beschäftigte Beruf und Privatleben gut miteinander vereinbaren können. Ehrenurkunden gingen an die PEMAC GmbH sowie an die Trennwand Bau GmbH. Der Preis wird 2020 zum vierten Mal ausgelobt.

Amt für Umwelt- und Naturschutz

- Reichlich Zuspruch und Beteiligung fand am 21. September der World Cleanup Day, eine 2008 in Estland gegründete internationale Bewegung, die sich für eine sauberere Umwelt engagiert. Insgesamt beteiligten sich etwa 250 Freiwillige und sammelten an einem Tag im Stadtgebiet etwa 2,3 Tonnen illegal und achtlos entsorgte Abfälle ein. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für ihr Engagement bei dieser guten Sache.

Eigenbetrieb DeKiTA

- Der Umbau der ehemaligen Kinderfreizeitoase wurde am 1. Oktober beendet. Hier befindet sich die Kita „Märchenland“, die durch diesen Umbau um 85 Plätze auf nunmehr 220 Kinder erweitert werden konnte.
- Seit September erhält die DeKiTa Unterstützung von Migrantinnen als Sprach- und Kulturmittler. Sie werden den Erziehern in den Einrichtungen Hilfestellungen bei Elterngesprächen und der Einschätzung des Sprachverständnisses der Kinder mit Migrationshintergrund geben. Insgesamt sind 10 Plätze mit 30 Stunden pro Woche geplant.
- Die DeKiTa hat den Zuschlag zur Qualifizierung von Mitarbeitern im Rahmen des Projektes „Kita-Kompetenz“ erhalten. Ziel des Projektes ist es, die Mitarbeiter gesondert weiter zu qualifizieren. Dabei werden die Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtungen nicht beeinträchtigt.

Dezernat für Gesundheit, Bildung und Soziales

- Am 19. September wurde das Jugend.Berufs.Zentrum in Anwesenheit des Ministerpräsidenten feierlich eröffnet. Jeder junge Mensch kann hier nun entsprechend seiner individuellen Situation Unterstützung zur Berufs- und Studienorientierung, zu Arbeits- und Ausbildungsangeboten und bei Hilfen in besonderen Lebenslagen erhalten.
- Stand Umsetzung Kinder- und Jugendbeauftragter: Zum 30. September sind 3 Bewerbungen eingegangen. Als nächstes erfolgen dann die Gespräche mit den einzelnen Bewerbern.
- Am vergangenen Samstag ist die Seniorenwoche zu Ende gegangen. Es gab abwechslungsreiche Veranstaltungen, wie ein Pflegeforum oder eine Tanzveranstaltung zum Abschluss.
- Der Konsum von Suchtmitteln, speziell der Droge Crystal Meth, hat in den vergangenen Jahren auch in unserer Stadt zugenommen und was wir leider feststellen müssen, ist der zunehmend lockere Umgang mit der Thematik. Wir haben uns daher das Ziel gesetzt, ein aktives Netzwerk ins Leben zu rufen, um präventive Aktivitäten zur Aufklärung und Vermeidung von Suchterkrankungen zu bündeln. Die Auftaktveranstaltung findet morgen ab 16.00 Uhr in den i:TECS Eventstudios im ehemaligen HANGAR Veranstaltungszentrum in der Kühnauer Str. 163 statt. Hierzu möchte ich Sie recht herzlich einladen.

Referat Sportförderung

- Am 15. September startete die 21. Auflage des Dessauer City-Laufes. Die Strecke führte diesmal wieder durch das Herz Dessaus: die neu gestaltete Kavallerstraße entlang dem neuen Bauhausmuseum.

Stadtplanungsamt

- Unsere Stadt hat im Programmgebiet „Soziale Stadt“ wieder ein Quartiersmanagement für das Quartier am Leipziger Tor. Die Finanzierung über die Städtebauförderung ist für die nächsten zweieinhalb Jahre gesichert. Die Adresse des Quartiersbüros wird in Kürze auf unserer Webseite bekanntgegeben.

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

ich möchte Sie zum Schluss noch auf terminreiches Wochenende hinweisen, damit Sie die Teilnahme in Ihren Fraktionen bereits jetzt besser planen können. Es wird einige Überschneidungen geben, die sich leider nicht verhindern lassen.

1. Pogromgedenken und symbolische Grundsteinlegung neue Synagoge
Fr, 8. November, um 13:00 Uhr
2. Festveranstaltung 30 Jahre Mauerfall im Anhaltischen Theater
Sa, 9. November, um 11:00 Uhr
3. vorher ökumenisches Friedensgebiet an der Friedensglocke,
um 10:00 Uhr
4. Umbettung der Gebeine der Fürstenfamilie in der Marienkirche
So, 10. November, um 14:00 Uhr
5. zudem finden, wie bereits erwähnt, am 8. und 9. November die
Werkstätten zum Stadteingang Ost statt.

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

am 12. September haben wir das **25-jährige Bestehen der jüdischen Gemeinde Dessau** gefeiert. Knapp einen Monat später, am 9. Oktober, am Jom Kippur, dem höchsten jüdischen Feiertag, wurde die jüdische Gemeinde zu Halle von einem schrecklichen Attentat heimgesucht. Es ist eine Schande, dass diese Tat passierte und es muss unser aller Wille sein, eine Wiederholung unmöglich zu machen.

Den Familien der beiden erschossenen Passanten, und damit spreche ich sicher im Namen aller Stadträte, möchte ich mein Beileid aussprechen und den Mitgliedern der jüdischen Gemeinde in Halle, aber auch unserer Stadt, unser aller Solidarität zusichern in dieser für viele Juden äußerst verunsichernden Lage.

Beim Neubau der Synagoge in unserer Stadt werden wir dem Thema Sicherheit eine noch größere Rolle als bisher zukommen lassen müssen.

In diesem Sinne beende ich meine Rede und wünsche uns für den heutigen Sitzungsverlauf gutes Gelingen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!